

Zeitschrift: Jahresbericht / Schweizerisches Landesmuseum Zürich
Herausgeber: Schweizerisches Landesmuseum Zürich
Band: 11 (1902)

Rubrik: Geschenke

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 31.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Geschenke.

a) Bargeschenke.

- | | |
|---|----------|
| 1. Zum Ankaufe des Schützenbechers von H. Holzhalb, 1646: | |
| Von Hrn. Dr. W. H. Doer in Zürich | Fr. 5000 |
| 2. Zu freier Verfügung des Direktors: | |
| Von Fr. Mentona Moser, Barnet, England , | 100 |

b) Altertümer.

- Tit. *Antiquarische Gesellschaft* in Zürich: Goldener Fingerring mit auf der Innenseite eingravierter Schrift: „Gott und dein will ich ewig sein“, gefunden in einem Grabe unter der Fraumünsterkirche Zürich, 17. Jahrhundert.
- Hr. *H. Appenzeller*, Kunsthändlung, Zürich: Reisszeug in Mahagonietui von Joh. Everts s'Bosch 1773, aus dem Besitze eines zürcherischen Offiziers in holländischen Diensten.
- Hr. *A. Bally-Herzog*, Schönenwerd: Eiserne Geldkasse mit geschmiedetem Rankenornament, Wende des 16. und 17. Jahrh.
- Hr. *E. Barberini*, Förster, Brig: Je ein Speicherschlüssel von Holz und Eisen, Goms, 19. Jahrh. — Tessel zur Wasserleitung in Niederwald, Wallis 1901. — Ein Bund Kapaltesseln der Wahrfluhkapelle von Mund, Oberwallis.
- Hr. *Rich. H. Beamish*, Ashbourne, England: Silberner, teilweise vergoldeter norwegischer Deckelhumpen, 18. Jahrh.
- Hr. *A. Béha-Castagnola*, Lugano: Drei grosse eiserne Brandbomben mit gegossener Marke eines Brandpfeils, 15. Jahrh., gefunden im Flussbette des Cassarate bei Lugano.
- Hr. *Gottlieb Bigler*, Tapezierermeister, Zürich: In Holz geschnitzter und vergoldeter Kronleuchter für sechs Lichter, Anfang 19. Jahrh. — In Öl gemaltes Herrenporträt, bezeichnet: J. Simler pinxit 1740.

- Hr. und Frau *G. de Blonay* auf Schloss Grandson: Holzkassette mit neun Schubladen und den aufgemalten Wappen und Namen zürcherischer Geschlechter, Präsenzkontrolle des kaufm. Direktoriums in Zürich, Ende 18. Jahrh.
- Hr. *G. Böttcher* in Firma Böttcher & Leuthold, Zürich: Vier farbige Seidenstickereien auf Papier, 18. Jahrh.
- Hr. *Victor H. Bourgeois* auf Schloss Giez bei Grandson: 16 Weinflaschen, wovon eine mit dem Wappen de Baulmes, meist 17. Jahrh., gefunden im Schloss Giez.
- Hr. *M. Breitschmid*, Luzern: Offiziersbriquet samt Scheide, 1850er Jahre. — Wanduhr, sog. „Entlibucher Stubenzyt“.
- Hr. *Louis Bron* in Genf: Zwei messingene Poststempel von Zürich mit der Bezeichnung „6 Rp.“, Anfang 19. Jahrh.
- Frau *Brunner-Schläpfer* in Balsthal: Silberner Filigran-Fingerring mit drei Granatsteinen. — Dreikantige Holzelle, bezeichnet: „Prognostikon astrologicum Gregorium Schmelerum 1688“.
- Hr. *André Bucher-Heller*, Paris: Bronzemedallion in Eichenrahmen „Zur Erinnerung an die Schlacht bei Sempach 1386—1886“, Arbeit des Donators.
- Hr. *Henri Carot* in Paris: Monolithrunidscheibe von Johann Baptist Staub von Menzingen und Frau Maria Magdalena Elsnerin, 1686.
- Hr. *C. von Clais* in Zürich: Je ein Paar kupfersversilberte verzierte Kerzenhalter für eine und für drei Kerzen. Louis XVI.
- Hr. *J. Däniker-Keller*, Zürich: Zwei kleine silberversiegelte Miniaturengelchen. — Messingfigur der Judith mit dem Haupt des Holofernes, 18. Jahrh.
- Hr. *Viscount H. A. Dillon*, Direktor des Tower-Museums in London, mit Einwilligung der englischen Regierung: Seidene Fahne des II. Regiments der British Swiss Legion samt Stange und Quaste, 1855/56.
- Hr. *Adelrich Eberle* in Einsiedeln: Miniaturwachsporträt des Leopold Kägi, Arzt, 1749—1811, Arbeit von Ildephons Kuriger.
- Hr. *H. Epprecht*, Buchbinder in Zürich: Eiserner Dreizack, wahrscheinlich von einer Neptunfigur, ausgegraben im Boden auf der Oberen Zäune in Zürich.

- Hr. Pfarrer *Rob. Epprecht*, Illnau: Fragmente eines Sporns, eines Hufeisens und einer Bronzeschelle, gefunden in der Umgebung der Ruine Moosburg.
- Hr. Major *Ernst*, Pfungen: Holzkassette mit 13 geschliffenen Glasflaschen, Getränk kiste, von den Russen i. J. 1799 in Neftenbach zurückgelassen.
- Fr. *Julie Eschmann*, Zürich: Grüne hölzerne Feldflasche der British-Swiss Legion für den Krimkrieg 1855.
- Hr. Dr. *Ad. Fäh*, Stiftsbibliothekar in St. Gallen: Zwei geschnitzte und bemalte Holzstatuen, Johannes der Täufer und St. Laurenz, aus der Kirche von Untervaz, Graubünden, 16. Jahrh.
- Hr. Pfarrer *A. Farner* in Stammheim: Tannene Türe mit zwei gemalten Landschaften, aus einem Hause bei Stammheim, 18. Jahrh.
- Hr. *Ed. Fierz-Wirz*, Zürich: Filet-Guipure mit Blumenmuster und Vogelpaaren, zu einer Bettdecke, 18. Jahrh.
- Hr. *Albert Furter*, cand. jur., Dottikon: Standmikroskop und Handfernrohr mit Kartontuben, 18. Jahrh.
- Hr. Dr. med. *H. Genhart*, Sempach: Uniformfrack, Nebelspalter, Mütze und Giberne eines Luzerner Stabsarztes der 1850er Jahre, getragen vom Vater des Donators.
- Hr. *Erminio Gessner* in Mailand: Kosakensäbel aus der Schlacht von Zürich 1799.
- Frau *Hegner-Hirzel* in Zürich: Ölgemälde auf Leinwand, Tapete als Superporte aus dem Hause Römergasse 11, 18. Jahrh. (Nachtrag zu früherm Geschenke).
- Tit. *Kuratel des Hirzelschen Familienfondes* in Zürich: Wappenscheibe des Bürgermeisters Salomon Hirzel, 1637, und dessen Sohnes Johann Caspar Hirzel, ebenfalls Bürgermeister 1669.
- Hr. Bundesarchivar Dr. *J. Kaiser* in Bern: Bruchstück einer bronzernen Platte mit acht Matrizen zur Herstellung falscher Bracteaten.
- Hr. *G. M. Kammauf*, Zürich-Enge: Zwei eiserne Pfeilspitzen, gefunden bei der Ruine Schnabelburg.
- Hr. Dr. *C. Keller-Escher*, Zürich: Kupferstichplatte zur Herstellung von Dankdiplomformularen nebst einem solchen, ausgestellt von

der Zürcher Kriegskommission an H. Zimmermann für dessen Dienste im Artilleriekorps während der Belagerung und den beiden Bombardements der Stadt Zürich durch General Andermatt im Jahre 1802.

- Hr. Pfarrer *F. Kirchofer*, Stadel, Bezirk Dielsdorf: Messingene Kutschenlaterne, 18. Jahrh.
- Frl. *Lina Klöpfer*, Volketswil: Vier Steinbeile, ein Feuersteinmesser und Tonwirbel, Pfahlbaufunde vom Greifensee.
- Hr. *J. G. Leu*, Bäcker, Ballwil: Spitze eines geschmiedeten eisernen Grabkreuzes, 17. Jahrh. — Bronzener Bauern-Fingerring mit Siegelplatte, 17. Jahrh., gefunden im Bachbette zu Ballwil.
- Hr. Ingenieur *Gottlieb Lüscher* in Döttingen: Sechs Masseln sog. Rosettenkupfer mit Stempelmarke, gefunden unter dem Aareflussbett bei Beznau.
- Hr. *Joseph Lützelberger*, Zürich III: Grosser Bauernofen mit blau gemalten Gesims- und grünen Füllkacheln, 1759. — Kleiner Bauernofen mit in Sepia gemalten Gesims- und grünen Füllkacheln, Ende 18. Jahrh. — Kunstwand mit blau gemalten Gesims- und grünen Füllkacheln, Rokoko.
- Hr. *A. Matthey*, Grossrat, Lausanne: Bronzene Fischangel, gefunden im Gebiete der Broyekorrektion zwischen Murtner- und Neuenburgersee, Pfahlbauzeit.
- Frl. *Bertha von May*, Zürich: Kupferner Wasserkessel mit dem getriebenen Wappenschild Wellenberg und ornamentierter Wandung, 1607.
- Hr. *Heinrich Neuweiler* in Zürich: Blau bemaltes Fayence-Tintengeschirr, datiert 1766.
- Hrn. *Ott-Imhofsche Erben* durch Hrn. *Trümpler-Ott*: Schmiedeisernes doppeltüriges Gartenportal, 18. Jahrh. — Kleine Reise-Standuhr mit Glocke in graviertem messingvergoldetem Gehäuse mit bischöflichem Wappen, vielfach wiederholter Bezeichnung BBS nebst gepunztem Lederfutteral, Anfang 17. Jahrh. — Grosses Rundscheibe mit Darstellung der Arche Noah und Inschrift: „M. Anthony Öry des Raths und diser Zytt Buher der Stat Zürich, Hans Heinrich Spross Diser Zyt Vogt zu Steineg A. D. 1585“. — Grosses Rundscheibe, Pendant zu vorhergehender, mit Darstellung des Paradieses und des Sündenfalls, Inschrift:

Cünrat Escher Seckel-Meister und Des Ratz, Hans Cünrat Escher Dißer Zitt Lantvogt zu Baden Im Ergew Und des Ratz zu Zürich 1587.

- Hr. *Hermann Reutlinger*, Architekt, Zürich: Eine seidene buntgewobene und eine weissleinene gesteppte Herrenweste. — Weissleinene gesteppte Damentasche; alles Anfang des 19. Jahrh.
- Hr. Ständerat *Arnold Robert*, Chaux-de-Fonds: Waffenrock, Käppi und Mütze eines eidg. Generalstabssekretärs, vom Donator getragen.
- Frl. *Emmy Roth*, Teufen: Drei Coupons Seidenbänder mit Brokatmuster, 18. Jahrh.
- Hr. *E. Rothenhäuser*, Rorschach: Holzgeschnitztes Wappen des Abtes Bernhard III. (Meyer v. Schauensee) von Rheinau (1789—1805), Ausschnitt eines Fassbodens.
- Tit. *Erben von Hrn. Oberst Rothpletz-Wydler*, Zürich: Zwei Waffenröcke, drei Paar Briden, Hose, zwei Tschakos mit je zwei Pompons, weisser Federbusch, zwei Käppis und Säbel des Hrn. Oberstdivisionärs E. Rothpletz aus den 1870er und 1880er Jahren.
- Frau *Anna Schmid*, Napfgasse, Zürich: Kleine Damenhaube mit Glasperlenbesatz. — Spitzenband von schwarzem Seidentüll. Chemise von weissem Tüll. — Runder Falzfächer von feinem Stroh mit Seidenfutter, alles erste Hälfte 19. Jahrh.
- Hr. *Jakob Schneebeli-Studer*, Obfelden: Graviertes Bügeleisen mit durchbrochener Messingplatte und Wappen Werdmüller von Zürich, 1700.
- Hr. Stadtschreiber *Schürmann*, Luzern: Offizierssäbel samt Scheide und Gürtel der British Swiss Legion 1855.
- Hr. *Jos. Schnyder*, Zürich: Degen mit messingversilbertem Griff und Scheide, 18. Jahrh.
- Hr. Pfarrer *Schuster*, Männedorf: Kleine Kaffeemühle mit Messingeinlagen, Anfang 19. Jahrh.
- Hr. *Theodor Steger*, Zürich V: Kleiner geschliffener Glaskelch. — blaues Glasflacon mit Zinnverschluss. — Drei kleine tönerne und ein hölzerner Kuchenmodel. — Miniaturporträt eines französischen Kavallerieoffiziers, mit Bleistift gezeichnet. — Schwarzseidene ge-

stickte Herrenweste aus den 1840er Jahren. — Taufkissendecke von besticktem Tüll.

Frau *Stockar-Dietze* in Zürich: Mit bunten Perlen besticktes Kinderhäubchen und zwei sog. „Musterplätze“ für Weissstickerei, 18. Jahrh.

Hr. *Carl E. Stoll*, zur Falkenau, Schaffhausen: Geschnitzter eichener Fasslagerbalken, datiert 1668.

Hr. Pfarrer *J. Studer*, Zürich: Bajonett samt Scheide für Zürcher Scharfschützen 1815—30. — Schnellwage mit eisernem Laufgewicht, Winterthur, 18. Jahrh.

Hr. *T.-O.* in Zürich: Goldener geschnittener Fingerring mit grossem Diamant, von holländischen Offizieren ihrem Kameraden, dem Bataillonsarzte Dr. Joh. Nägeli vom Albis bei Anlass seines 50jährigen Dienstjubiläums geschenkt. — Eine goldene und eine silberne Taschenuhr, 18. Jahrh. — Uniform eines eidg. Dragonerfouriers der Jahre 1860—70, bestehend aus Frack, Weste, Helm, Säbel und Giberne, getragen vom Donator.

Hr. *Rudolf Wehrli-Peyer*, Aarau: Tschako, von einer Gewehrkugel durchbohrt und von Aug. Herzog von Reckingen, welcher später an der Verwundung starb, im Sonderbundsfeldzuge getragen. — Zwei Offiziersbriquets samt Scheiden und Gürtel, Mitte 19. Jahrh.

Frau *Weydmann-von Salis*, Greifenstein bei Rorschach: Zwei grosse Hakenbüchsen, datiert 1607, mit gemalten Wappen der nürnberg. Freiherrn v. Dillherr, Besitzer des Schlösschens Greifenstein in der Wende des 17. und 18. Jahrh.

Hr. *Wildberger*, Lehrer, Neunkirch: Leinenhemd mit gefältelten Ärmeln zu einer Schaffhauser Tracht, 19. Jahrh.

Hr. *A. Wicky*, Photograph in Bern: 16 eingerahmte Silhouettenporträts von Studenten, Kommilitonen der „Helvetia“ aus den Jahren 1849—1851, dediziert an Jean Wicky, und ein solches eines eidg. Obersten.

Hr. Dr. *H. Zeller-Werdmüller* in Zürich: Vetterligewehr samt Bajonett, vor der offiziellen Ausgabe, Ende 1860er Jahre. — Hölzernes Fruchtmass, Jmi, mit Brandstempel Zürich, 1771. — Goldener Fingerring mit à jour geschnittenem Händepaar, Graubünden, 17. Jahrh.

Hr. C. Ziegler-Wegmann, Zürich: Zwei Schabracken, Gewehr mit umgeändertem Schloss samt Bajonett und Patrontasche, Tschako von 1832, Epauletten mit Schussbeschädigung, Pompons und Federbusch, getragen von Hrn. Oberst E. Ziegler sel.

Hr. Joh. Zimmermann, Bern: Geschliffener Glaskelch mit Figur eines springenden Hirsches, Fuss und Deckel, 18. Jahrh.

Hochbauamt der Stadt Zürich: Steinerne Brunnenfigur, die Hygieia darstellend, vom Münzplatz in Zürich, 17. Jahrh. — 45 grün glasierte Reliefofenkacheln mit figürlichen Darstellungen, aus einem Hause an der Napfgasse in Zürich, Anfang 15. Jahrh.

c) An Büchern und Abbildungen.

Hr. Direktor Dr. H. Angst, Zürich: Kupferstich mit gedrucktem Gedicht; „Christlicher Wunsch zu Christo, . . . dass er die zwischen Georg Friedr. Marggrafen von Baden und den beiden Stetten Zürich und Bern aufgerichtete neue Bündniss segnen woll.“ (1603.)

Hr. J. Balmer, Kunstmaler, Luzern: Die Kunstpflage in der Schweiz.
Basel, Öffentliche Bibliothek der Universität: Bericht über die Verwaltung im Jahre 1901.

Basel, Gewerbemuseum: Jahresbericht desselben pro 1901.

Basel, Allgemeine Gewerbeschule: Bericht derselben pro 1901/02.

Verlagsanstalt Benziger & Co. in Einsiedeln: Kuhn, Dr. P. A: Allgemeine Kunstgeschichte. Lief. 31.

Bern, Schweiz. Bundesarchiv: Amtliche Sammlung der Akten aus der Zeit der Helvetischen Republik (1798—1803). VIII. Bd.

Bern, eidg. Zentralbibliothek: Hilty, Carl: Politisches Jahrbuch der Schweizerischen Eidgenossenschaft. 15. und 16. Jahrg. 1901 und 1902.

Bern, Schweiz. Landesbibliothek: 6. Jahresbericht 1900/1901.

Señora Duquesa de Berwick y de Alba, Madrid: Nuevos autógrafos de Cristóbal Colón y relaciones de Ultramar, Madrid, 1902. 4^o.

Frl. E. Binder, Locarno: Règlement général de la première exposition internationale des arts décoratifs modernes. Turin, 1902.

- Hr. *Th. Binder-Bræg* in Zürich: Die Weine der Schweiz in Wort und Bild, von Karl W. Bührer.
- Hr. Major *G. Bleuler*, Chef des Materiellen, Bern: Katalog der eidg. Waffensammlung im Bundesrathaus-Ostbau. 1898.
- Hr. *A. Bodmer-Beder*, Zürich: Petrographische Untersuchungen von Steinwerkzeugen und ihrer Rohmaterialien aus schweiz. Pfahlbaustätten. Stuttgart, 1902.
- Braunschweig, Herzogliches Museum*: Führer durch die Sammlungen. 1902.
- Hr. *Hans Burgunder* in Clus: Erinnerungen an Paris und die Weltausstellung von 1900, Erlebtes und Geschautes.
- Cöln a./Rh., Kunstgewerbe-Verein*: XI. Jahresbericht für das Etatsjahr 1901.
- Constantinople Musée impérial Ottoman*, (Directeur Hamdy bey): Catalogue sommaire des monuments funéraires du Musée impérial Ottoman, 2^{me} édition Constant. 1898.
- Hr. *Decreux*, bei Chr. Schmidt & Söhne, Zürich: Kolorierter Stich, Assaut donné par les impériaux à la tête du pont de Huningue 30. Nov. 1796. — Neues Guldenes ABC, gedruckt zu Schaffhausen 1741 (Folioblatt).
- Hr. Prof. Dr. *J. Dierauer*, St. Gallen: St. Gallische Analekten. XI. Briefe an Dr. Anton Henne.
- Dublin, Departement of agriculture and technical instruction for Ireland*: Guide to the schools exhibition of Cork international exhibition.
- Edinburgh, Society of antiquaries of Scotland*: Proceedings 120. session 1900/1901. Vol. XI. third series.
- Hr. *A. Ehrbar-Schmid*, Bergün: Appenzeller-Kalender vom Jahre 1826.
- Hr. Baron *von Engelhardt*, kais. russ. Staatsrat, Leipzig: Photographie nach einem Tableau, Ansichten der Häuser, in welchem Suwarow während seines Feldzuges vom Jahre 1799 in der Schweiz gewohnt hat. — Photographie der bronzenen Gedenktafel an den Übergang des russischen Heeres unter Suwarow über den Panixerpass im Jahre 1799.

Hr. *Alfred Ernst* in Winterthur: Kopie in Farben von Eduard Steiner nach dem Figurenfries mit Darstellungen aus der Geschichte vom Veilchen im „Grundstein“ zu Winterthur.

Frl. *Julie Eschmann*, Zürich: Briefkopf mit kleinem Stahlstich, Camp of the foreign Legion Shorncliffe Kent (Krimkrieg 1855/56).

Hr. *L. Forrer*, Chislehurst, England: Biographical dictionary of medallists, coin, gem and seal-engravers, mintmasters etc. Vol. I.

Hr. Dr. *R. Forrer*, Strassburg i./E.: Federzeichnung von Kupferstecher Kull, darstellend Zürcher Miliz vom Jahre 1815. — Aquarellskizze, Soldat der Innerkantone von ca. 1790. — Kolorierter Stich, Glarner Jäger von ca. 1800. — Kupferstich, Bilderbogen mit Wappen- und Militärbildern. — Zwei Broschüren: Der Wappensammler. I. Jahrgang. No. 4. (E. A. Stückelberg, Eine Wappenkomposition vom St. Gotthard, u. a.) Separat-Abdruck aus dem Bulletin de Mulhouse. — Zwei Aquarelle militärischer Kostümbilder, darst. Michael Heintz 45. Regiment und denselben vom Schweizer-Regiment von Chateau-vieux, 18. Jahrh.

Frankfurt a./M., Mitteldeutscher Kunstgewerbeverein: Festschrift zur Feier des 25jährigen Bestehens 1902.

Genève, Société auxiliaire du Musée: Compte-rendu de la marche de la société pendant l'année 1901.

Genève, Société de la restauration et du 1^{er} Juin: Phototypie d'après un tableau, manifeste du 31 Décembre 1813.

Hr. Pfarrer *L. Gerster* in Kappelen: Drei Exlibris je in Kupferstich, Holzschnitt und Lithographie in verschiedenen Grössen.

Hr. *A. Giussani*, Ingenieur, Como: L'iscrizioni nord-etrusca di Tesserete e le altre iscrizioni pre-romane del nostro territorio, Como 1902.

Graz, Steiermärkisches kulturhistorisches und Kunstgewerbe-Museum am Joanneum: 90. Jahresbericht des steiermärkischen Landesmuseums über das Jahr 1901.

Graz, Steiermärkischer Kunstgewerbeverein: Rechenschaftsbericht über das 37. Vereinsjahr 1901.

Haarlem, Nederlandse Maatschappy ter Beoordeling van Nijverheid: Museum en School voor Kunstnijverheid te Haarlem, Verslag over het Jaar 1901.

- Hr. *F. Hässig*, Konsul in Amsterdam: Joh. Jak. Scheuchzers *Helvetiae historia naturalis etc.* 3 Bände. Zürich, 1716—1718.
- Hauser y Menet*, Madrid: Phototypie nach einer Tapisserie: *Historia de San Juan Bantista*.
- Hr. Dr. *J. Heierli* in Zürich: Bibliographie der schweizerischen Landeskunde. Fasc. V. 2. Anthropologie und Vorgeschichte, von R. Martin und J. Heierli.
- Hr. *Hugo Helbing*, Kunsthändler in München: Reich illustrierter Auktionskatalog der Sammlung Albert Grossmann in Brombach, 1902.
- Mr. *Marc Henrioud*, Bern: Les postes dans le pays de Neuchâtel.
- Hr. *P. Ignaz Hess*, Stiftsbibliothekar in Engelberg: 51. Jahresbericht über das Gymnasium des Benediktinerstiftes Engelberg 1901/1902.
- Hr. *J. Huber*, Verlag in Frauenfeld: Schweizerisches Künstler-Lexikon, herausgegeben vom schweizerischen Kunstverein, redigiert von Dr. C. Brun. Luxus-Ausgabe. 1. Lief.
- Hr. *Alfred Hurter-Nägeli*, Oerlikon: Lithographierte Einladung zur Teilnahme am eidg. Schützenfest in Bern 1831. (Gedicht.)
- Interlaken, Oberländischer Verkehrsverein*: Allgemeines Fremdenblatt des Berner Oberlandes, Saison 1902.
- Hr. Dr. *J. Kaiser*, Bundesarchivar, Bern: Rott, Ed.: Histoire de la représentation diplomatique de la France auprès de la confédération Suisse. II. Teil. 1559—1610.
- Hr. Pfarrer *Koller*, Regensberg: Photographie einer blossgelegten Mauer der Ruine auf der Lägernhochwacht.
- Hr. *Julius Lasius*, Assistent am Kunstgewerbemuseum in Düsseldorf: Illustrierter Katalog der kunsthistorischen Ausstellung zu Düsseldorf 1902.
- Lausanne, Departement de l'instruction publique et des cultes* (Service des monuments historiques du canton de Vaud): Loi du 10 septembre 1898 sur la conservation des monuments et des objets d'art etc., Règlement du 21 avril 1899 pour l'exécution de la loi du 10 septembre 1898.
- Leipzig, Kunstgewerbemuseum*: Katalog der Fachausstellung für künstlerische Nadelarbeiten und Handweberei.

Linz, Museum Francisco-Carolinum: 60. Jahresbericht nebst der 54. Lieferung der Beiträge zur Landeskunde von Österreich ob der Enns.

Hr. Frz. Freiherr von Lipperheide, Berlin: *Corpus cassidum. Die Helme der alten Zeit etc., Probe (Mscr.).*

Luzern, Kunstgesellschaft: Neujahrsblatt pro 1902.

Hr. Abbé J. B. Martin, Lyon: Katalog der Ausstellung von Marianischen Kunst- und Kultusgegenständen in Freiburg in der Schweiz. 1902.

Hr. Prof. Dr. R. Martin, Zürich: *Wettstein, E.: Zur Anthropologie und Ethnographie des Kreises Disentis, Zürich 1902.*

Neuchâtel, Département de l'instruction publique: Cinquantenaire de la République Neuchâteloise, 9., 10. et 12. Juillet 1898. Livre officiel illustré . . . 1901.

Neuchâtel, Revue bimensuelle Musée Neuchâtelois: Tribolet, Ch.-G. de: Mémoires sur Neuchâtel 1806—1831.

Hr. Walter Nil, Bern: Kupferstich, Prospekt von Zürich von der Seeseite aus gesehen, 17. Jahrh.

Nürnberg, Germanisches Nationalmuseum: Hampe, Dr. Theodor: Das germanische Museum 1852—1902, Jubiläums-Festschrift.

Pforzheim, Kunstgewerbeschule: Programm für die grh. Kunstgewerbeschule in Pforzheim 1902.

Prag, Kunstgewerbliches Museum der Handels- und Gewerbe kammer: Bericht des Kuratoriums für das Verwaltungsjahr 1901.

Hr. Burkh. Reber, Genf: Betrachtungen eines Kurgastes, eine kultur- und kunstgeschichtliche Skizze über Baden im Aargau.

Hr. Anton Restle, Wallfahrtspriester, St. Iddaburg: St. Iddaburg im Alt-Toggenburg, Kanton St. Gallen, Wallfahrtsort einst und jetzt. 1899.

Hr. Max Rosenheim, London: Getonte Kreidezeichnung von Salomon Gessner (?) — Ansicht des Schlosses Hausen im Elsass, gehöhte Tuschzeichnung von Zehnder.

Sarnen, Gymnasium: Jahresbericht über die kantonale Lehranstalt zu Sarnen 1901/1902.

Schaffhausen, Regierungsratskanzlei: Festbericht über die Schaffhauser Centenarfeier 1901.

Schaffhausen, Stadtkanzlei: 67. Übersicht der Rechnungen der Verwaltungen und Geschäftsbericht des Stadtrates über die Verwaltung der Stadtgemeinde Schaffhausen 1901.

Schaffhausen, Stadtrat: Voranschlag über Einnahmen und Ausgaben der Einwohnergemeinde Schaffhausen 1903.

Hr. *F. Schwyz-Keher*, Frauenfeld: 10 Medizinalsignaturen, Kupferstiche von Oberkogler. — Zwei geschnittene Silhouettenbilder, Gärten. — Zwei Albumblätter, eine kleine Seidenstickerei, ein Aquarell auf Pergament und ein Wohnhäuserverzeichnis der Stadt Zürich.

Hr. *Alfred Simon* in Arth-Goldau: Lithographie, Die Pyramide in Sarnen beim Anlass des Wettschiessens der drei Urkantone Uri, Schwyz und Unterwalden 1840.

Solothurn, Stadtrat: Denkschrift zur Eröffnung von Museum und Saalbau der Stadt Solothurn.

St. Gallen, Industrie- und Gewerbemuseum: Bericht über das ... und über die Zeichnungsschule für Industrie und Gewerbe 1901/1902.

Signori Fratelli Steffanoni, Bergamo: In memoria di Giuseppe Steffanoni, biografia e condoglianze 1841—1902.

Hr. Dr. *Konrad Stockar-Escher*, Zürich: Illustriertes Zürcherisches Zeughausbüchlein von G. L. Michel, Zeugwart, 1881.

Stockholm, Nordiska Museets: Dr. John Böttiger: Nordiska Museets utställning af Väfda tapeter 1902.

Hr. *Carl Stoll*, z. Falkenau, Schaffhausen: Sieben kleine Kupferstiche.

Hr. *Carl E. Stoll*, z. Falkenau, Schaffhausen: Helvetischer Kalender für das Jahr 1783, 1785, 1788 und 1796.

Hr. Dr. *Paul-Chr. Stroehlin* in Genf: Répertoire général de médallistique, Fiches N° 1—600.

Stuttgart, Direktion der k. Staatssammlung vaterländischer Altertümer: Führer durch die Sammlungen.

Hr. *C. F. Trachsel* in Lausanne: Revue des triens ou tiers de sol d'or, frappés par les monétaires mérovingiens dans le Valais, Lausanne 1902.

Hr. Direktor *E. Wild* in St. Gallen: Achter Jahresbericht der Anstalten des ostschweizerischen Stickfachfonds 1901/1902.

Winterthur, Gewerbemuseum: 27. Jahresbericht und 13. Jahresbericht der Berufsschule für Metallarbeiter 1901.

Hr. *Kustos R. Ulrich-Pestalozzi*, Zürich: Brockhaus' Konversationslexikon, 14. Auflage, Bd. 1—17.

Hr. Dr. *H. Zeller-Werdmüller* in Zürich: Bericht und Antrag des Regierungsrates von Solothurn betr. Erstellung eines Kataloges der alten Waffensammlung von 1900. — Breitinger, J. J.: Eine Erinnerung aus der Geschichte des Grossmünsters in Zürich 1873. — Dierauer, Joh.: Das Treffen bei Wolfhalden, Chur 1895. — Dierauer, Joh.: St. Gallische Analekten VII. Aus der Sonderbundszeit II. 1897. — Dierauer, Joh.: Die Befreiung des Rheintals 1798. 1898. — Diener, E.: Wappen und Siegel der Landenberg im Mittelalter. — Doer, Dr. W. H.: Wanderung durch Gruppe XXV der schweizerischen Landesausstellung in Genf 1896. — Durrer, Rob.: Die Familie von Rappenstein, genannt Mötteli, 1894. — Durrer, Rob.: Die Kapelle St. Niklausen bei Kerns. — Durrer, Rob.: Die Ruine Attinghausen. 1898. — Escher, Herm.: Die Feldzüge der Schweizer nach Oberitalien 1500—1516. — Finsler, Georg: Ravenna in der römischen Kaiserzeit. — St. Gallen, Reproduktion des Stadtplanes von Falk. — Geschichtsfreund, 56. Bd. — Häne, Johs.: Zum Wehr- und Kriegswesen der alten Schweizer. — Hauptmann, F.: Das Wappenrecht. — Mitteilungen zur Geschichte des Heidelberger Schlosses III. 1. — Hertel, L.: Die Rennsteige und Rennwege. — Heuberger, S.: Geschichte der Stadt Brugg bis 1415. — Höhn, J.: Das Gemeinearchiv Wädenswil. — Hoppeler, R.: Beiträge zur Geschichte des Wallis im Mittelalter. — Hotz, J. H.: Histor.-jurist. Beiträge zur Geschichte der Stadt Winterthur 1866. — Jecklin, Fritz: Die Wormserzüge der Jahre 1486—1487. — Jecklin, C.: Chur vor 100 Jahren. 1899. — Kessler, Johs.: Das Leben Joachims v. Watt, übersetzt von E. Götzinger. — Klageausbruch meines Zartgefühls durch eine Chilchgangsägeri. — Lang, Rob.: Die Schicksale des Kantons Schaffhausen 1800/1801. — Liebenau, Th.: Die Freiherren von Sax zu Hohensax. — Markwart, O.: Die Baugeschichte des Klosters Muri. — Mayor, J.: Aventicensia. — Kleine Mitteilungen der geograph.-kommerz. Gesell-

- schaft Aarau, drei Hefte. — Mayer, J. G. und Fr. Jecklin: Der Katalog des Bischofs Flugi vom Jahre 1645. — Die archäologischen Sammlungen des grossh. hessischen Museums in Darmstadt. — Nidwalden vor hundert Jahren 1798/1898. — Oechsli, W.: Die historischen Stifter der Eidgenossenschaft. — Rahn, J. R.: Ravenna. — Die Todesbilder in Chur. — L'église abbatiale de Payerne. — Das Grossmünster in Zürich. — Reinhardt, H.: Schweizergeschichtliche Forschungen in Spanien. — Das Römerkastell Saalburg, von Cohausen und Jacobi etc. — Schaer, Alfr.: Die altdeutschen Fechter und Spielleute. — Stutz, Ulr.: Die Rechtsquellen von Höngg. — Der Wollenhof etc. in Zürich. — Zangemeister, K.: Zur Geschichte der Manessischen Liederhandschrift. — Zemp, Jos.: Die Wallfahrtskirchen im Kanton Luzern. — Zur Geschichte der Zürcherischen Kantonsschule 1883. — Warhaftige neuve Zitung des jungst vergangenen tutischen Krieges, von E. G. Hr. F. A. Zetter-Collin, Solothurn: Interims-Katalog der Kunstabteilung des Museums der Stadt Solothurn, 2. Aufl. 1902.
- Zürich, *Consulado de la república Argentina*: Der Einwanderer in den Provinzen und Territorien Argentiniens, No. 167 und 171.
- Zürich, *Feuerwerker-Gesellschaft*: Neujahrsblätter derselben von 1883 und 1886.
- Zürich, *Geographisch-ethnographische Gesellschaft*: Jahresbericht für das Jahr 1901 und 1902.
- Zürich, *Eidg. Gottfried Keller-Stiftung* (Präsidium): Bericht derselben an das eidg. Departement des Innern über ihre Tätigkeit im Jahre 1901.
- Zürich, *Tit. Männerchor*: Bericht über den Männerchor Zürich in seinem 75. Vereinsjahr 1901, erstattet von Robert Thomann.
- Zürich, *Museumsgesellschaft*: 68. Jahresbericht 1901.
- Zürich, *Pestalozzianum*: 27. Jahresbericht von 1901.
- Zürich, *Polygraphisches Institut*: Lichtdruck nach dem Bilde von Raphael Ritz: „Spiel ohne Gewinn“.
- Zürich, *Stiftung Schnyder von Wartensee*: Siegelabbildungen zum Urkundenbuch der Stadt und Landschaft Zürich. 5. Lieferung.
- Zürich, *Stadtbibliothek*: Jahresbericht über das Jahr 1901.

Zürich, Zürcher Stadtmusik „Concordia“: Jahresbericht und Mitgliederverzeichnis pro 1901.

Zürich, Stadtkanzlei: Verwaltungsetat der Stadt Zürich vom Februar 1902.

Zürich, Stadtverwaltung: Bericht über den Umbau der Zürcher Pferdebahn auf Meterspur für elektrischen Betrieb. 1902. — Rechnungsübersicht über das Gemeindegut, sowie über die Separatgüter und Stiftungen im Jahre 1901.

Zürich, Verkehrsverein: 17. Bericht der Verkehrskommission Zürich 1901 und 1902.

Zürich, Zentralkommission der Gewerbemuseen Zürich und Winterthur: 27. Jahresbericht pro 1901.

d) Münzkabinett.

Von der tit. eidgenössischen Münzstätte in Bern: Je zwei Exemplare der eidgenössischen Neuprägung von Scheidemünzen: 5, 10 und 20 Rappen in Nickel von 1901, $\frac{1}{2}$, 1 und 2 Franken in Silber 1901, 1 und 2 Rappen Kupfer 1902, 5, 10 und 20 Rappen in Nickel 1902.

Von der tit. Direktion der rätischen Bahn in Chur: Bronzemedaille auf den Durchschlag des Albulatunnels.

Von der tit. Banque de commerce in Genf namens des Verbandes schweizerischer Emissionsbanken: Bronzeplakette mit dem Porträt von Bankdirektor Friedrich Frey in Basel, letzterem für seine Verdienste für den genannten Verband gewidmet.

Von der tit. Société Suisse de numismatique, Genf: Medaille auf den Stempelschneider J. N. Mörikofer, 1901, anlässlich der Jahresversammlung genannter Gesellschaft, je ein Exemplar in Silber, Bronze, Aluminium, Zinn und einseitigem Kupfer.

Von Hrn. Ehrbar-Schmid, Konditor in Bergün: Berner Batzen von 1796.

Von Hrn. Pfarrer A. Furner in Stammheim: Zürcher 3 Hallerstück ohne Jahrzahl. — Mailänder Grosso da Soldi unter Philipp Maria 1412—1447, gefunden im Rebberg St. Anna in Stammheim.

Von Hrn. L. P. Guignard in Zürich: Silberne Verdienstmedaille für die Neuenburger Royalisten von 1831 samt Seidenbändchen.

Von Hrn. *F. Haas-Zumbühl in Luzern*: Drei Luzerner Groschen aus den Jahren 1601, 1602 und 1603. — Silberner Michelsgulden von Beromünster, Inwyler Nr. 48.

Von Herren *Huguenin frères in Le Locle*: Bronzemedaille auf den Stempelschneider J. P. Droz, geprägt bei Anlass der Jahresversammlung der Schweizerischen numismatischen Gesellschaft in Le Locle 1902.

Von Hrn. *A. Jobin in Neuchâtel*: Bronzene Prämienmedaille der Société d'agriculture à Neuchâtel 1861. — Messingmedaille der Exposition d'agriculture à Neuchâtel 1887. — Silberne Medaille „De Fidélité“ Neuenburg 1831. — Messingene Schiessmarke vom Schützenfest in Abbaye du Locle 1826. — Bronzemedaille auf Daniel Jean Richard, kleineres Exemplar. — Silberne Hochzeits-Medaille Russ-Suchard 1893.

Von Hrn. *K. R. Ochsenbein, Oberlehrer in Burgdorf*: Zwei verschiedene Exemplare des Berner $2\frac{1}{2}$ Rappenstückes von 1811.

Von Hrn. Dr. *H. Zeller-Werdmüller in Zürich*:

Münzen. Zürich, 8 Drittelsdenare, Pfennige des 11. Jahrhunderts, im Bezirke Affoltern Nov. 1902 gefunden. — Silbervergoldetes Dreihallerstück o. J. — Kupfervergoldeter Sechser o. J. — Kreuzer o. J. — Schilling o. J. — Schilling von 1745 und 1750. — Achteckige Groschenklippe von 1555. — Batzen o. J. — Stampfertaler o. J., Varietät. — Taler o. J. — Taler von 1559. — Bern. Doublone von 1793. Lohner Nr. 139. — Luzern. Etschkreuzer o. J., gotisch. — Batzen o. J., gotisch. — Groschen 1605. — Dreiländer gemeinsam. Parpajolo oder Spagürli o. J. — Uri. Schilling 1605. — Schwiz. Schilling 1624. — Zug. $\frac{1}{6}$ Assis 1762. — Acht verschiedene Groschen von 1598. — Neun verschiedene Groschen von 1599. — Fünf solche von 1600. — Sechs dito 1601. — Fünfzehn dito 1602. — 31 dito 1604. — 50 dito 1606. — Sieben Groschen 1608. — Groschen 1608/9. — Batzen 1621. — Zwölf verschiedene Batzen von 1622. — Sechs verschiedene Batzen von 1623. — Dicken 1609, 1610. — Freiburg. Kreuzer 1623. — Vierer 16. Jahrhundert. — Basel. Drei Dukatenstück „A Deo pax“ 1793. — Dito „Lux gentium“. — Appenzell I.-Rh. 14 verschiedene Pfennige. — 10 verschiedene Halbkreuzer von 1737. —

St. Gallen. Batzen 1527 (Corr. XXXI. 8). — Taler 1621. — Graubünden. Bischof von Chur. 2 Pfennig Johann Flugi. — Dito, von Federspiel. — Groschen 1628. — $\frac{1}{2}$ Batzen Paul Ziegler. — Vier Bluzger Joh. Flugi o. J. — XII Kreuzer o. J. Johann V. Flugi. — Chur. Denar Otto Caesar curia. — Stadt Chur. Bluzger von 1677, 1714, 1724, 1739, 1766. — Haldenstein Bluzger von 1727, 1728, 1734. — Misox. Grosso da 6 Soldi in sieben Varietäten. — Trivulzio, Grosso 6 Soldi, drei Varietäten. — Parpagliola, drei Varietäten. — Fünf Stück Trillina. — Zwei Denare. — Waadt. Bischof von Lausanne. Sechs Denare. — Quart G. de Saluzzo. 1440—1462. — Quart Aymon de Monfaucon. — Genf. 6 Deniers von 1614 (2 Stücke) 1616, 1650, 1651, (2 Stücke) 1652, 1715. — 9 Deniers von 1590. — 3 Sols von 1607, 1638, 1645. — Pistole 1754. — Eeu d'or des französischen Königs Karl, gefunden in Lenzburg. — Schweiz. Rappen 1891, neues Kreuz.

Medaillen: Zürich. Knabenschiessen, kleiner Jeton. — Silberne Medaille auf Heinrich Bullinger 1566. — Bund mit Bern und Strassburg 1588, sechste Variation. — Bern. Kupferne Medaille des äussern Standes 1737. — Zinnmedaille von 1698 (Haller 739). — Schaffhausen. Je eine Medaille in Silber und Bronze auf die Bundesfeier von 1901. — Teuerungsmedaille von 1817. — Neuenburg. Silberne Medaille auf Henri de Longueville 1657. — Bronzemedaille auf Henry de Longueville „Tempus belli“ etc. 1663. — Je eine Bronzemedaille auf Alexandre de Chambrier von Landry, Maler Auguste Bachelin von Huguenin, Joseph Hornung von C. Richard, Noces d'or Pierre Machet, von Joseph Pfister. — Genf. Silberne Calvinmedaille „Vir multa struens.“ Dito, Hand und Herz (H. 174). — C. F. de Bosset, Administrator von Kefalonia 1813. — Je eine Medaille auf Th. Sourbeck, Sekretär der Eisenbahner 1896 in Weissmetall und in vergoldetem Kupfer. — Jeton, Société des Suisses 1792, 4 Sous.

Die von Hrn. Dr. H. Zeller-Werdmüller aus seinem Honorar als Direktor des Münzkabinetts für Einkäufe von Münzen und Medaillen ausgegebene Summe, welche er dem Museum geschenkt hat, beträgt Fr. 2237. 80.

Ähnlich wie im vergangenen, so waren auch im Berichtsjahre die Geschenke weder an Zahl, noch an Wert im allgemeinen so bedeutend, wie früher. Das mag wohl zunächst seinen Grund darin haben, dass sich auch in Familien der Bestand an Erinnerungen aus vergangenen Zeiten allmählich lichtet. Dazu kommt aber noch ein anderer Umstand, der nicht ohne Bedeutung ist, wenigstens für die Zukunft. So lange in den Städten die wohlhabende Bevölkerung in den alt angestammten Familiensitzen wohnte, wo der verfügbare Raum den Wohnbedürfnissen mehr als genügend entsprach, häufte sich mit der Zeit in den Dachkammern und Estrichen ein ganzes Museum von allerhand Möbeln, Geräten und Kleidern an, die man zwar ausser Gebrauch gesetzt hatte, aber doch noch für allfällige spätere Verwendung aufbewahrte. So wollte es der haushälterische Sinn unserer Voreltern, und ein Estrich voll „Gerümpel“ gehörte so gut zu einem richtigen Haushalte, wie Küche und Waschhaus. Heute ist dem anders geworden. Die altehrwürdigen Häuser in den engen Gassen werden an Geschäftsleute verkauft, die sie in Magazine oder Werkstätten umwandeln, und, wer irgendwie kann, wohnt draussen in den von Luft und Licht umflossenen Landsitzen, oder doch wenigstens in den nach modernen Bedürfnissen eingerichteten Miethäusern. Da aber ist kein Platz mehr zur Aufstappelung der ausser Gebrauch gekommenen Gegenstände. Was keinem Zwecke mehr dient, holt der Trödler und verquantet es weiter, so gut es geht. Mit diesen Tatsachen müssen wir heutzutage schon rechnen, und spätere Generationen werden vielleicht darüber erstaunt sein, wie wenig wir gerade an Objekten des täglichen Gebrauches zurückgelassen haben.

Auch diesmal wieder bot der Ankauf eines wertvollen Trinkgeschirres die Veranlassung zu grössern Bargeschenken, sei es an das Museum direkt, oder an den Eigentümer zur Entlastung des Kaufpreises. Wir verweisen dafür auf das Kapitel über die Einkäufe (S. 87).

Unter den Zuwendungen in Natura stehen, wie gewohnt, diejenigen von zürcherischen Familien oben an. Ihnen verdankt das Museum zunächst eine sehr willkommene Vermehrung seiner Glasgemäldesammlung, bestehend in einer Wappenscheibe der Bürger-

meister Salomon Hirzel (1637) und seines Sohnes Johann Caspar Hirzel (1669), welche bis dahin von der Kuratel des Hirzel'schen Familienfondes deponiert war, und dann anlässlich einer Neuschätzung dem Museum als Geschenk überlassen wurde. Ebenso schenkte Hr. Trümpler-Ott im Auftrage der Ott-Imhof'schen Erben dem Landesmuseum zwei Rundscheiben mit Darstellungen aus dem alten Testament, beides sehr tüchtige Zürcher-Arbeiten, welche vermutlich einem grössern Cyklus angehört hatten, die eine gestiftet von „M. Anthony Öry des Raths und dier Zytt Buher der Stat Zürich und Hans Heinrich Spross Diser Zyt Vogt zu Steineg A. D.“, datiert 1585, die andere von „Cünrat Escher Seckel-Meister und Des Ratz und Hans Cünrat Escher Disser Zitt Lantvogt zu Baden Jm Ergew Und des Ratz zu Zürich“, datiert 1587. Als Andenken an diesen Antoni Oeri besitzt das Landesmuseum bereits eine sehr interessante runde Wappenscheibe, die dessen Nachkommen offenbar an Stelle des zerstörten Originals im Jahre 1687 stifteten. Es ist überhaupt eigentümlich, wie sich im Landesmuseum mit der Zeit ganze Kollektionen von Hausgeräten und Kunstgegenständen, wenn auch nicht aus dem Besitze einzelner Personen, so doch enge verwandter Familien, wieder zusammenfinden. Wir haben vielleicht später einmal Gelegenheit, darauf eingehender zurückzukommen. Diesen beiden Scheiben fügte die genannte Erbschaft noch zwei weitere Gaben bei, eine sehr fein gearbeitete kleine Reisestanduhr mit Glocke in graviertem, messingvergoldetem Gehäuse, welches ein bischöfliches Wappen trägt, und ein schmiedeisernes Gartenportal, das bei passender Gelegenheit seine Verwendung finden soll. — Auch Hr. Hauptmann C. von Clais in Zürich, ein bewährter Gönner unserer Anstalt, der ihr schon manche schöne Gabe zufließen liess, erfreute sie abermals durch zwei feine, kupfersilberne Empire-Leuchter. — Die kleine Kollektion von Erinnerungen aus der Franzosenzeit erhielt einen willkommenen Zuwachs durch einen Kosakensäbel aus der Schlacht von Zürich (1799), als Geschenk des Hrn. Erminio Gessner in Mailand, und eine Holzkassette mit dreizehn geschliffenen Glasflaschen, die ein höherer russischer Offizier in jenem Kriegsjahre in Neftenbach zurückgelassen hatte, von Hrn. Major Ernst in Pfungen. Solche historische Erinnerungen sind dem Museum stets willkommen. Denn wenn sie auch keinen bedeutenden Handelswert haben, interessieren sie umso mehr als

stumme Zeugen einer grossen Zeit. Verwandt damit sind die Geschenke, welche sich auf unser Militärwesen im allgemeinen beziehen. Dazu dürfen wir zunächst einige Andenken an die British-Swiss Legion im Krimkriege von 1855 rechnen. Um die Lücken in ihren Truppen wieder zu ergänzen, hatte die britische Regierung beschlossen, speziell für diesen Krieg zwei Fremdenlegionen anzuwerben und zwar eine deutsche und eine schweizerische. Sie wurden in je zwei Regimenter zu je drei Bataillonen formiert. Die Mannschaften zu den beiden ersten sollten in der Schweiz angeworben werden. Wer 80—100 Mann brachte, erhielt den Rang eines Hauptmanns, wer 20—50 stellte, den eines Leutnants. Die deutschen Legionäre trugen dunkelgrüne, die schweizerischen hellrote Waffenröcke. Im Verlaufe des Jahres 1854 und 1855 war der Mannschaftsbestand für fünf Bataillone der beiden Schweizerregimente beisammen. Man transportierte sie nach Smyrna, um sie dort feldtüchtig einzubilden. Inzwischen vervollständigte das 3. Bataillon des II. Regimentes seinen Mannschaftsbestand in Dover und folgte dann im Frühjahr 1856. Wie bekannt, kamen diese Truppen nicht zur Verwendung und wurden schon zu Ende des Jahres 1856 wieder abgedankt. Einen Teil derselben warb ein holländischer Offizier für Batavia an, die andern kehrten nach Hause zurück (vgl. „Histoire du service militaire des Régiments suisses à la solde de l'Angleterre etc.“ par Henri Ganter, pag. 11. s.). Anlässlich eines Besuches in England kam der Hrn. Direktor Angst befreundete Vorsteher des Tower Museums in London, Lord Dillon, auf die noch vorhandene Fahne des zweiten Schweizerregimentes zu sprechen und erbot sich bereitwilligst, auf eine Anregung des ersten hin, bei der englischen Regierung um die schenkweise Überlassung derselben an das schweizerische Landesmuseum anzuhalten. Dem Gesuche wurde in verdankenswerter Weise entsprochen. Diesem interessanten Andenken an den unblutigen Feldzug gesellten zwei weitere Gönner des Museums noch einige andere Ausrüstungsstücke bei. Aber auch die Sammlung der vaterländischen Uniformen erhielt willkommene Bereicherungen, so vor allem durch eine grössere Kollektion von Ausrüstungsgegenständen des Hrn. Oberstdivisionär Rothpletz sel., geschenkt von den Erben. — Als Erinnerung an das Gefecht bei Gislikon überliess Hr. Rudolf Wehrli-Peyer in Aarau dem Museum den von einer Gewehrkugel durchbohrten

Tschako des Füsiliers Aug. Herzog von Reckingen, welcher an den Folgen dieser Verletzung starb. — Eine sehr schätzenswerte Gabe waren auch zwei wohlerhaltene Hakenbüchsen, datiert 1607, mit dem aufgemalten Wappen der Nürnberger Freiherrn von Dillher, welche in der Wende vom 17. zum 18. Jahrhundert das Schloss Greifenstein bei Rorschach besassen. Dort fanden sich die beiden Waffen noch vor. Ihren Besitz verdankt das Landesmuseum Frau Weymann-von Salis in Basel.

Sechs Masseln aus sog. Rosetten-Kupfer, welche anlässlich der Anlage des Elektrizitätswerkes Beznau in der Aare gefunden wurden, übermachte der leitende Ingenieur, Hr. Gottlieb Lüscher, dem Museum als Geschenk. Wir verweisen dafür auf die Abhandlung im „Anzeiger“ (N. F. Bd. IV, S. 146 ff.).

Bisweilen erfordern es die Umstände, dass die Geduld der Donatoren, welche natürlich ihre Gaben so bald als möglich ausgestellt sehen möchten, auf eine etwas harte Probe gestellt wird. In solchen Fällen bitten wir die werten Gönner des Museums, zu bedenken, dass es nicht immer möglich ist, jedem Objekte sofort in den Sammlungen einen passenden Platz anzugeben, sei es infolge von Raumangst, oder weil man vorzieht, mit der Ausstellung so lange zuzuwarten, bis eine Kollektion verwandter Objekte beisammen ist, die erst als Ganzes einem bestimmten Zwecke dienstbar gemacht werden kann. Wir ersuchen darum unsere Gönner um Geduld und Nachsicht, mit der Bitte, dass selbst in Fällen, wo ihre Gaben vorderhand noch magaziniert bleiben müssen, sie sich dadurch nicht von weitern Beweisen ihres Wohlwollens abhalten lassen, da die Behörden für Geschenke, welche vorerst in den Magazinen aufbewahrt werden müssen, nicht weniger dankbar sind. Wie sehr sich übrigens das Landesmuseum des Wohlwollens unseres gesamten Volkes erfreut, beweist die Tatsache, dass der Schatzungswert der bis zum Schlusse des Jahres 1902 der Anstalt gemachten Geschenke die Summe von mehr als Fr. 472,000. — erreicht. Da die von der Eidgenossenschaft für Einkäufe bewilligten Gelder bis zum gleichen Termin rund Fr. 1,177,000. — betragen, so geht daraus hervor, dass die freiwilligen Gaben von Göntern des Museums im In- und Auslande dieses in Altertümern angelegte Kapital um rund 40 % vermehrten. Dazu kommen

noch Depositen von Privaten und Gesellschaften im Betrage von Fr. 1,321,000, die Waffensammlung des Kantons Zürich mit dem kunstvoll geschmiedeten Portal vom alten Zeughause, geschätzt zu Fr. 516,000, die Depositen aus dem ehemaligen Gewerbemuseum und die Sammlung der antiquarischen Gesellschaft, so dass sich der Wert der im Landesmuseum zur Zeit aufbewahrten Altertümer auf wenigstens vier Millionen Franken beläuft, wobei zu bemerken ist, dass der Verkaufswert infolge der Preissteigerung der Altertümer bedeutend höher angeschlagen werden darf. Darin ist die Münz- und Medaillensammlung im Werte von rund einer Million Franken nicht eingeschlossen.
